

IVU EXPRESS

INFORMATIONSSYSTEME FÜR VERSORGUNGSUNTERNEHMEN

MAKO 2020: UMFANGREICHE ANFORDERUNGEN



IVU WASSERTAG: DIGITALISIERUNG BRINGT OPTIMIERUNG

IVU KUNDENTAGE FRÜHJAHR 2019: MEHR AUFGABEN, MEHR UNTERSTÜTZUNG!

SMART-METER-KONGRESS: DIE RICHTIGE VERANSTALTUNG ZUR RICHTIGEN ZEIT

UNSERE NEUEN BI-LÖSUNGSPAKETE: HOHER NUTZEN FÜR SCHLANKEN INVEST

MaKo 2020

MAKO 2020: UMFANGREICHE ANFORDERUNGEN



IN DER MAKO 2020 IST UNTER ANDEREM EINE SCHARFE ROLLENTRENNUNG ZWISCHEN MSB UND NETZ GEFORDERT. NAHEZU ALLE VERTEILNETZBETREIBER SIND ZUGLEICH GMSB UND DAHER VON EINEM UMFANGREICHEN PROZESS-UMBAU BETROFFEN.

Zum 01.12.2019 übernimmt der MSB die Verantwortung für die sternförmige Kommunikation für alle Messstellen aus seinem Backend. Die MaKo 2020 gilt nur für Strom, jedoch müssen bereits ab April 2019 die Vorgaben zur sicheren Übermittlung von EDIFACT Nachrichten erfüllt werden. Die Zeit für den notwendigen Prozess- und Software-Umbau drängt also. Wir zeigen Ihnen anhand unseres Fahrplans zur Versionsplanung, wie die schrittweise Umsetzung durch uns geplant ist.

Unser Lösungsansatz und der Zeitplan zur Realisierung der MaKo 2020

Da eine durchgängige Abbildung der getrennten Prozesse den Kriterien von Wirtschaftlichkeit, Aufwandsminimierung und Effizienz nicht unbedingt gerecht werden kann, zielen wir auf ein kombiniertes Modell zur Realisierung der MaKo. Dazu wollen wir einerseits

die geforderten Datenstrukturen und Prozesse sauber und vollumfänglich umsetzen. Andererseits soll aber alles bestehen bleiben, was sich bewährt hat und nicht zwingend umgebaut werden muss. Bestimmte Prozesse sollen dabei wie gewohnt abgearbeitet werden können, während die Software für den Anwender unsichtbar die Steuerung übernimmt, so dass alle Prozesse markt- und gesetzeskonform ablaufen. Die MaKo mit nicht regulierten Energiearten soll dabei weiterhin wie bisher erfolgen, also analog der kettenförmigen Marktkommunikation des Zielmodells.

Im Zuge der Realisierung der MaKo in ENER:GY sind diverse Anforderungen umsetzen. Unser Zeitplan dafür sieht folgenden Ablauf vor: (Siehe Grafik ENER:GY Versionsplanung 2019)

Mit der März-Version (4.0.14.00) unterstützt ENER:GY die Abbildung RLM gemäß Anwendungshandbuch im Interimsmodell. Gegebenenfalls sind An-

lagen umzubauen! Nach der Einspielung der Juli-Version (4.0.14.01) kann die schrittweise Einführung in neue Strukturen beginnen. Diese werden wir mit Schulungen, Webinaren und QuickTips flankieren. Dann stehen organisatorische Überlegungen an, die die Trennung der Tätigkeiten nach MSB und NB betreffen. Darüber hinaus muss noch Zeit eingeplant werden zum Nacharbeiten von Sonderfällen (z. B. allgemeine Stammdatenbereinigung bzw. Kontrolle komplexer Messstrukturen), die nicht gemäß Marktstandard abgebildet sind. Und last but not least: Mitarbeiter müssen im Vorfeld fachlich auf neue Prozesse und Anwendungshilfen vorbereitet werden.

Wir beraten und unterstützen Sie gerne. Ihr Ansprechpartner zu diesem Thema ist: Christian Enste, Leiter energie-wirtschaftliche Beratung, censte@ivugmbh.de

SCHNELLER WISSEN WAS ZÄHLT: BUSINESS INTELLIGENCE BEI DEN STADTWERKEN BUCHHOLZ



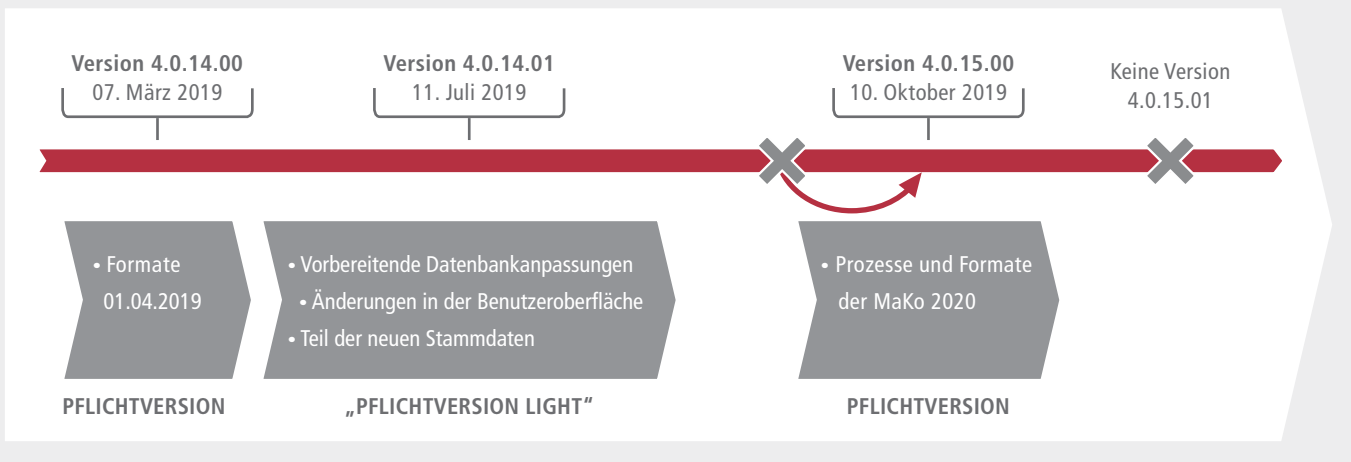
Die Geschäftsanalyse zur Unterstützung von Managemententscheidungen wird für Stadtwerke immer wichtiger. In einem sich stets wandelnden Umfeld müssen wir auch unsere Strategien jederzeit flexibel anpassen können. Die Lösung: Ein Instrument, das uns die entscheidenden Informationen liefert und den Aufwand im Controlling oder Berichtswesen reduziert.

Die IVU.BI-Lösung bietet uns die Möglichkeit, aus der Unzahl an Informationen, die sich aus den vorhandenen Daten und Zahlen ergeben, Antworten auf unsere Fragestellungen zu generieren. Unsere ersten Erfahrungen mit den standardmäßig installierten Paketen sind positiv. Während wir bislang zu jedem BI-Thema eine individuelle Herangehensweise nutzten, können wir mit IVU.BI sehr viele verschiedene Perspektiven in kürzester Zeit durchspielen. Was darüber hinaus auch positiv auffällt: Es lassen sich mit diesem Werkzeug schnell und intuitiv präsentabile Darstellungen erzeugen.

Die Flexibilität ist überzeugend: Ad-hoc-Analysen sind genauso möglich wie Template-basiertes Arbeiten. Darüber hinaus wird das Instrument durch den geplanten weiteren Ausbau entscheidend an Wert hinzugewinnen, zum Beispiel durch den integrierten Kundenmanager. Besonders interessant ist dabei für uns die Möglichkeit, das Verhalten unserer Kunden besser einschätzen zu können. Für uns wird es beispielsweise zunehmend wichtig, die Abwanderungsbereitschaft unserer Kunden beurteilen zu können. Hier sehen wir echte Wettbewerbsvorteile für uns.

Herzlichst
Ihr Steffen Conzelmann, Prokurist,
Stadtwerke Buchholz

ENER:GY VERSIONSPLANUNG 2019 – SCHRITTWEISE AUSLIEFERUNG MAKO 2020



IVU WASSERTAG: DIGITALISIERUNG BRINGT OPTIMIERUNG

AUCH IN DIESEM JAHR HAT DIE IVU EINEN WASSERTAG VERANSTALTET, DER SICH DEZIDIERT AN REINE WASSERVERSORGUNGSWERKE RICHTET – MIT MEHR THEMEN ALS JE ZUVOR.

Auch bei den Wasserversorgungsunternehmen gibt es reichlich Digitalisierungs- und Optimierungspotenziale. Diese wurden am 3. IVU Wassertag am 09. April in Lübeck thematisiert. Neben dem Thema Erstellung und Verarbeitung elektronischer Rechnungen mit ZUGFeRD ging es auch um die DSGVO, softwaregestütztes Risikomanagement und neue Möglichkeiten der Gebührenabrechnung in der Wilken Suite.

ZUGFeRD: Zukunftssicherheit und Kostenreduktion per elektronischem Rechnungsformat

Ab April 2019 müssen öffentliche Verwaltungen die Verwendung des Dateiformates ZUGFeRD für elektronische Rechnungen anbieten können. Ab April 2020 ist die Verwendung für die Rechnungsstellung verpflichtend, daher wird es auch für Wasserwerke höchste Zeit, sich mit dem Thema zu befassen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Durch das Einsparen von Papier und den Wegfall von händischen Prozessen lassen sich die Prozesskosten optimieren. Das Format ZUGFeRD bietet ein Höchstmaß an Zukunftssicherheit, da entsprechende Weiterentwicklungen bereits auf EU-Ebene geplant sind. Das Format lässt sich sowohl für eingehende und ausgehende

Rechnungen sinnvoll nutzen, erlaubt eine komplett digitalisierte Verarbeitung von Ausgangsrechnungen und eine digitale Kommunikation zum Kunden. Diese lässt sich mit Mehrwertwerten kombinieren, so dass daraus auch eine höhere Kundenbindung resultiert.

Von der Geschäftspartnerklammer bis zum Workforce Management – Wasserversorgung wird digitaler

Im Rahmen der Geschäftspartnerkonsolidierung können innerhalb eines Mandanten mehrere Vertragskontennummern zusammengeführt werden. Hierzu dient die Geschäftspartnerklammer, mit der Sie alle Vertragskontennummern eines Geschäftspartners auf einen Blick einsehen können. Für die Verwaltung der Geschäftspartner

ergeben sich hieraus viele Vorteile, wie zum Beispiel der schnelle Überblick über alle bezogenen Leistungen eines Partners, die zentrale Prozessbearbeitung und eine gezielte Ansprache.

Auch die neue Workforce-Management-Lösung der Wilken Software Group wurde auf dem Wassertag vorgestellt. Das integrierte Workforce Management ist für die Wasserwirtschaft ein wertvolles Instrument, um die Montageprozesse einfacher und effizienter zu steuern und zu überwachen. Daneben bieten wir im Rahmen der Partnerschaft mit der SMC Consult auch für Wasserversorgungsunternehmen eine softwareseitige Unterstützung bei den Themen kaufmännisches Risikomanagement und Umsetzung der DSGVO an.

IVU KUNDENTAGE FRÜHJAHR 2019: MEHR AUFGABEN, MEHR UNTERSTÜTZUNG!

NEBEN DEN VERÄNDERUNGEN IN DER MARKTKOMMUNIKATION (MAKO 2020) STEHEN DIE NEUEN BUSINESS-INTELLIGENCE-PAKETE, DIE NEUE HEIKO-LÖSUNG, DIE ERWEITERUNG DER DASHBOARDS UND PORTAL-ADD-ONS IM FOKUS.

Weil die Themen MaKo 2020 und die neuen Business-Intelligence-Pakete sehr umfassend sind, werden diese in separaten Artikeln behandelt. Daneben gab es jedoch einige weitere wichtige Themen auf den Kundentagen: das Online-Service-Portal inklusive der neuen Add-ons IVU Ableseportal und Smart-Meter-Portal, die Ankündigung einer neuen Heizkostenlösung auf Basis der P/5-Umgebung und die Erweiterung der ENER:GY Dashboards um das technische Dashboard zur fachlichen Überwachung von ENER:GY.

Neue OSP-Version und Portal-Add-ons: deutlich mehr Möglichkeiten

Bernd Schwencke referierte unter anderem zum Thema Online-Service-Portal. Die neue Version 2.4, deren Pilotierung für Mai dieses Jahres geplant ist, ist deutlich komfortabler. Sie bietet unter anderem eine Callcenter-Funktion. Die Besonderheit: der Service-Mitarbeiter kann die Sicht des Endkunden einnehmen, ohne sich hierfür dessen Zugangsdaten einholen zu müssen.



Abschlagsänderungen sind künftig nicht mehr nur einzeln je Energieart möglich, sondern auch übergreifend.



Nach Abschluss des Neukundenprozesses wird sofort ein Benutzerkonto angelegt, so dass der Endkunde seine Vertragsdetails unmittelbar einsehen kann.

Das Netzableseportal bietet die Möglichkeit der Mandanten übergreifenden Darstellung. So können zum Beispiel Netz-, MSB-, Vertriebs- und Wassermantant in einem Ablesebestand zusammengefasst werden. Die Website wurde für Mobilgeräte optimiert und funktioniert auf dem Tablet oder Smartphone ebenso gut wie auf PC und Laptop.

Das Smart-Meter-Portal steht momentan in einer Anfangsversion zur Verfügung und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Es dient unter anderem zur Erfüllung der gesetzlichen Pflichten, die durch den Einbau intelligenter Messsysteme entstehen. Das von uns angebotene Smart-Meter-Portal wird unterschiedlichste Visualisierungs- und Vergleichsmöglichkeiten bieten, um den potenziellen Nutzen für den Endkunden zu steigern.

Neue HeiKo-Lösung: modern und anwenderfreundlich

Gemeinsam mit der Wilken Software Group wurde eine neue Heizkostenlösung auf Basis von P/5 entwickelt, die damit nicht nur technisch dem neuesten Entwicklungsstand entspricht, sondern auch in puncto Anwenderfreundlichkeit deutlich mehr bietet als die bisherige Lösung. Die neue HeiKo wurde speziell für die Gruppe der Dienstleister konzipiert, die im Auftrag von Wohnungsgesellschaften oder Hausverwaltungen die Verteilung der Heizkosten durchführen – wie zum Beispiel Stadtwerke. Die neue Lösung ist webbasiert, mandantenfähig, verfügt über eine Workflow-Engine, ist prozessorientiert und rollenbasiert aufgebaut, um nur einige der wichtigsten Eigenschaften zu nennen.

Bernd Schwencke stellte darüber hinaus die zahlreichen neuen Funktionalitäten vor, von denen hier nur einige beispielhaft aufgeführt werden: komfortable Liegenschaftsverwaltung mit Dashboard und direkten Bearbei-

tungsmöglichkeiten, Kunden- bzw. Nutzermanagement, das zentral über Geschäftspartnersuche erreichbar ist und ebenfalls ein Dashboard bereithält, Kostenzuordnung auf allen Ebenen der Verteilstruktur sowie ein umfangreiches Ablesemanagement. Einer der großen Mehrwerte der neuen Lösung in Richtung Zukunft ist, dass damit auch intelligente Submetering-Plattformen bedient werden können. Stadtwerke sind mit der neuen Lösung daher bestens gerüstet, um im zunehmenden Wettbewerb um die Erfassung und Abrechnung von Heizkosten zu bestehen.

Dashboards zur Steigerung der Prozesseffizienz: Baustein für zunehmende Automatisierung

Bei diesem Vortrag ging es um die Dashboards für ENER:GY, die aktuell um ein neues Dashboard zur fachlichen Überwachung von ENER:GY erweitert wurden, so dass nun insgesamt 3 unterschiedliche Dashboards zur Verfügung stehen. Die Automatisierungsmöglichkeiten, die in ENER:GY über die Dashboards gegeben sind, werden bislang

von den Anwendern nur in geringem Umfang genutzt. Dies könnte sich jedoch künftig schon aus dem Grund ändern, da der Druck steigt, immer mehr Prozesse und immer komplexere Abläufe mit der gleichen Personalstärke oder sogar mit weniger Personal zu bewältigen. Dies ist nur durch Automatisierung möglich – und die Dashboards setzen dazu 3 unterschiedliche Technologien ein.

Zum einen gibt es die **internen ENER:GY-Dashboards**. Diese sind in die ENER:GY Benutzeroberfläche eingebunden, sind frei konfigurierbar und bieten Datenaktualität in Echtzeit. Sie dienen zur Prozessüberwachung und

umfassen im Wesentlichen KIC und RUM. Die zweite Kategorie stellen die **externen Dashboards auf Basis von Qlik**. Diese dienen der Datenanalyse und dem Management-Reporting und haben den Fokus auf die grafische Darstellung von Datenzusammenhängen. Die dritte Kategorie der Dashboards ist neu hinzugekommen und dient der **technischen Überwachung von ENER:GY**. Hier steht das technische Monitoring von Servern und Prozessen für Administratoren im Zentrum. Diese Dashboards bieten zahlreiche Filtermöglichkeiten und ermöglichen es dem Anwender, System- und Instanzübergreifend alles im Blick zu behalten.

Internes aus der VU-ARGE: Alles im Fluss

Über Neuigkeiten aus der Gemeinschaft der VU-ARGE berichtete Geschäftsführer Wolfgang Kleinekathöfer. Bei der Abstimmung über den Einkauf neuer Module (z. B. ZUGFeRD, Archivierungsmodul mit Löschroutinen, ESM Stromspeicher Basismodul oder MSB-Automatisierung und Umwidmungsprozesse) bei der IVU war die Zustimmungsmehrheit sehr eindeutig. Eine Wilken-Version, die die neuen Informationspflichten für Hauptzollämter relativ automatisch erledigt, wurde den Mitgliedswerken



auch rückwirkend mit einem deutlichen Rabatt zur Verfügung gestellt.

SMART-METER-KONGRESS: DIE RICHTIGE VERANSTALTUNG ZUR RICHTIGEN ZEIT

BEIM SMART-METER-KONGRESS WURDEN ALLE WICHTIGEN INFORMATIONEN ZUM THEMA SMART-METER-ROLLOUT FÜR ANWENDER UND ENTSCHEIDER GEBÜNDELT GEBOTEN – GENAU PASSEND ZUM BEDARF.

Zusammen mit MeterPan, Tremondi und der Wilken Software Group haben wir in Ulm und in Hamburg jeweils über 3 Tage den Smart-Meter-Kongress ausgerichtet. Das große Interesse an der Veranstaltung, die mit insgesamt 150 Teilnehmern ausgebucht war, aber auch das intensive Interesse an den präsentierten Lösungen haben deutlich gemacht: Die Veranstaltung kam in dieser Form genau zum richtigen Zeitpunkt. Die Idee zum Smart-Meter-Kongress entstand bei uns in der Beratung. Immer häufiger wurde von Kundenseite der Wunsch formuliert, bei den vielen offenen Fragen zum Smart-Meter-Rollout und zur Gateway Administration (GWA) eine umfassende Hilfestellung zu geben. Gemeinsam mit unseren Kunden wurde daraufhin einmal Schritt für Schritt das komplette Prozessschema durchlaufen, um festlegen zu können, welche Fragen tatsächlich geklärt werden müssen: von rechtlichen und organisatorischen Fragen über Prozessfragen bis hin zu strategischen Fragen.

Breit aufgestelltes Partner-Netzwerk für umfassende Leistungen aus einer Hand

Um dem Anspruch des Kongresses auf umfassende Vollständigkeit gerecht zu werden, haben die ausrichtenden Unternehmen weitere kompetente Partner in die Veranstaltung eingebunden: Kiwigrid als Anbieter von Mehrwertdiensten und branchenübergreifenden Geschäftsmodellen rund um dezentrale Energie und Elektromobilität, Smart City Solutions, Errichter von LoRaWAN-Funknetzen für kommunale Unternehmen, ABM, Anbieter von Technik und Service im Bereich Heizkostenabrechnung und homee als Plattformanbieter und Entwicklungspartner für den homee-LoRa-Würfel.

Erster Veranstaltungsteil: Tagung der Führungskräfte mit Fragen rund um das Thema Smart Meter

Einer der Schwerpunkte im Tagungsteil des Kongresses war das Thema GWA. In der notwendigen Ausführlichkeit wurde den Teilnehmern erläutert, wel-

che umfangreichen organisatorischen und prozessualen Vorbereitungen notwendig sind, um die Rolle des Gateway-Administrators im eigenen Haus abbilden zu können. Mit dem Lösungsportfolio der MeterPan sind wir hier gut aufgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung war eine umfassende Einführung zum Thema MaKo 2020. Hier wurden in den Beiträgen nicht nur die rechtlichen Grundlagen dargelegt, sondern auch die technischen Möglichkeiten und die Auswirkungen auf die Geschäftsmodelle.

Zweiter Veranstaltungsteil: Workshop mit detaillierten Praxisinformationen für Anwender

In dem Workshop wurden die Themen GWA, MaKo 2020, moderne Messeinrichtungen und sämtliche Prozesse und Lösungen rund um den Smart-Meter-Rollout im Detail und praxisbezogen behandelt. Anwender ebenso wie Führungskräfte konnten diesen Part des Kongresses dazu nutzen, sich umfassend und gebündelt über die gesamte Prozesskette zu informieren.

Erste Reaktionen und Feedback: Auch in Zukunft hoher Informationsbedarf

Für die Teilnehmer wurde im Verlauf der gut zweieinhalb Kongresstage schnell deutlich, dass die Zeit der abstrakten Vorbereitungen auf den Smart-Meter-Rollout endgültig vorbei ist. Der Markt ist reif, die Lösungen sind da, und Ferraris-Zähler gehören der Vergangenheit an. Die Versorgungsunternehmen haben jetzt die Möglichkeit, mit modernen Messeinrichtungen alle Prozesse und Anforderungen zu erproben, die später mit intelligenten Messsystemen umzusetzen sind: bezogen auf Prozesse, Softwarelösungen und Schnittstellen. Zusammen mit unseren Partnern haben wir mit dem Smart-Meter-Kongress erneut gezeigt, dass wir unsere Kunden passgenau unterstützen und begleiten können. Wir hören genau hin, wenn es um die Herausforderungen unserer Kunden geht – und liefern nicht nur neue Lösungen, sondern auch die passende Beratung, die notwendigen Informationen und die erforderlichen Hilfestellungen.



© SFIO CRACHO/Shutterstock

UNSERE NEUEN BI-LÖSUNGSPAKETE: HOHER NUTZEN FÜR SCHLANKEN INVEST

DIE NEUEN IVU BI-PAKETE BASIEREN AUF DEM SYSTEM QLIK SENSE UND SIND DURCH DIE TIEFENINTEGRA-
TION EXTREM LEISTUNGSFÄHIG. MIT DEM MITTLERWEILE DRITTEN PAKET, DEM KUNDENMANAGER, LASSEN
SICH KUNDENWERTE, WECHSELWAHRSCHEINLICHKEITEN UND AUCH DER VERTRIEBLICHE KAMPAGNER-
FOLG WESENTLICH EINFACHER UND GENAUER EINSCHÄTZEN ALS BISHER.

Mit den bereits verfügbaren BI-Paketen ENER:GY Forecast inkl. Simulationsrechnung und Einspeisemanagement (ESM) können unsere Kunden die Stärken der weltweit als BI-Standard geltenden Plattform QLIK Sense in einer von uns für die Versorgungsunternehmen weiterentwickelten Form nutzen. Auf der vergangenen E-world haben wir in Ergänzung dazu das neue Paket „Kundenmanager“ vorgestellt, das wir in Zusammenarbeit mit dem Partner Energieforen Leipzig anbieten. Mit dieser Lösung ist es möglich, Kunden wesentlich genauer und besser einschätzen zu können.

Das Arbeiten mit den IVU BI-Paketen auf Basis von QLIK Sense bietet dem Anwender einen hohen Nutzen und eine schnelle sowie komfortable Arbeitsweise. Durch die tiefe Integration werden die Daten nicht über Schnittstellen, sondern direkt aus dem ENER:GY und dem ERP-System verwendet. Die Visualisierungsqua-

litäten von QLIK Sense ermöglichen eine einfache ad-hoc-Analyse der Daten. Der Anwender kann an die gewünschten Erkenntnisse, die der Entscheidungsfindung dienen, innerhalb kürzester Zeit und ohne spezielles Hintergrundwissen gelangen.

ENER:GY Forecast inklusive Simulationsrechnung: Mengen- und Erlösprognose in Szenariotechnik

Auf Basis der im Unternehmen vorhandenen energiewirtschaftlichen Daten werden Mengen, Preise und Erlöse simuliert und ermöglichen so einen Forecast mit hoher Genauigkeit. Dieser kann kontinuierlich mit IST-Werten abgeglichen werden und lässt sich somit weiter optimieren. Der Anwender kann verschiedene Szenarien durchspielen und erhält damit eine belastbare Grundlage für seine Entscheidungen.

Einspeisemanagement (ESM): Einnahmemöglichkeiten optimal nutzen

Bei diesem Paket werden die Daten aus dem ENER:GY-Modul Einspeisemanagement verwendet, um eine Vielzahl von geschäftsrelevanten Informationen zu generieren. Eine Bestandsübersicht von EEG- und KWKG-Anlagen inklusive aller notwendigen Stammdaten sowie die Darstellung der Entwicklung nach Jahr und Leistung helfen bei der grundlegenden Bewertung. Um- und Absatzstatistiken sowie Analyse-möglichkeiten nach verschiedensten Kriterien (z. B. Inbetriebnahme) ermöglichen eine präzise Einschätzung der vergangenen, gegenwärtigen und künftigen wirtschaftlichen Potenziale der vorhandenen Anlagen.

Kundenmanager: Kundenpotenziale und Kundenwert genauer kennen

Auf der E-world 2019 haben wir mit dem BI-Paket Kundenmanager ein enorm leistungsstarkes Produkt zur Analyse und Bewertung von Kunden vorgestellt. Diese Lösung ist durch ein

Integrationsprojekt mit den Energieforen Leipzig entstanden. Die Logiken, die hier von den Energieforen Leipzig auf Basis fortschrittlichster wissenschaftlicher Methoden entwickelt wurden, ermöglichen umfassende Analysen mit hoher Genauigkeit. Welche Kunden und Kundengruppen bilden mein Portfolio? Wann ist mit welchem Kundenwechsel zu rechnen? Solche und ähnliche Fragestellungen sind im Handumdrehen beantwortet.

Zum einen werden die im Unternehmen bereits vorhandenen Daten genutzt. Unter Zuhilfenahme von u. a. geostatistischen Auswertungsverfahren können daraus wertvolle Informationen über Bestandskunden generiert werden. Dazu gehören z. B. Wechselwahrscheinlichkeit, Preissensibilität, Affinität zu bestimmten Marketingmaßnahmen, sozialer Status und natürlich der Kundenwert auf Basis der Abrechnungsdaten.

Zum anderen können im Kundenmanager auch extern eingespeiste Daten

in die Analysen integriert werden. Quellen sind bspw. Auskunfteien. Auf dieser Basis lassen sich die Informationen über Kunden noch weiter verfeinern und sinnvoll ergänzen – z. B. hinsichtlich der Bonität. Die Lösung ist im Rah-

men unserer BI-Strategie bereits erfolgreich in den Betrieb gegangen. Das Feedback unserer Kunden ist überaus positiv: Es wird uns bestätigt, dass wir mit den neuen BI-Paketen und insbesondere nun auch mit dem Kunden-

manager beim Thema Business Intelligence in eine neue Dimension vorgestoßen sind: Einfachste Bedienung, größtmögliche Automatisierung und gleichzeitig maximaler Erkenntnisgewinn sind hier die Erfolgsfaktoren.

IVU-KURZMELDUNG

NEUE LÖSUNG FÜR DAS WORKFORCE MANAGEMENT: DURCHGÄNGIGE UND MOBILE PROZESSBEARBEITUNG

Die neue Lösung für das Workforce Management (WFM) von der Wilken Software Group bietet unseren Kunden viele Vorteile – denn sie bildet heute schon alles ab, was in Zukunft abgebildet werden muss, und ist vollumfänglich integrierbar.

Eine durchgängige und mobile Prozessbearbeitung wird im Zuge des Smart Meter Rollout immer wichtiger. Mit der neuen Lösung (Webservice) werden alle Abläufe inklusive vollständiger Integration in die ENER:GY-Datenwelt abgebildet: Ablesung, Gerätewechselmanagement, Hausanschlüsse, Betrieb, Störungsmanagement, Instandhaltung oder Sperrung und Inkasso.

Die Lösung wird über das IVU Rechenzentrum betrieben, so dass die Daten auch bei der

Online-Bearbeitung per Smartphone jederzeit synchronisiert werden. So lassen sich zum Beispiel die Installation und Inbetriebnahme beim GWA mit hoher zeitlicher Effizienz durchführen. Mit dem neuen WFM der Wilken Software Group ergibt sich für unsere Kunden auch der Vorteil, künftig nur noch einen Ansprechpartner in allen Fragen rund um das WFM bei der IVU zu haben.

Moderne Lösung mit Zukunftssicherheit

Für den Einbau von modernen Messeinrichtungen sind die Nutzer der neuen WFM-Lösung automatisch schon bestens gerüstet, denn alles, was dazu benötigt wird, ist mit an Bord. Dies gilt in vollem Umfang auch für die Smart-Meter-Rollout-Planung.

WILLKOMMEN BEI DER IVU!

WIR FREUEN UNS ÜBER VERSTÄRKUNG IM KUNDENINFORMATIONSCOCKPIT



Damian Cischewski

Bereich: KundeninformationsCockpit KIC

Seit Januar 2019 ist Damian Cischewski Teil des IVU KIC-Teams, zu dem auch Nils Schulz, Ilhan Özdil, Rebecca Ziegler und Sebastian Naskrent gehören. Seine auf zweieinhalb Jahre verkürzte Ausbildung zum IT-Systemkaufmann hat Herr Cischewski bei uns erfolgreich abgeschlossen. Wir freuen uns, dass wir ihn direkt im Anschluss seiner Ausbildung als neuen Mitarbeiter in unserem Unternehmen begrüßen dürfen.

TERMINE

AKADEMIE

ENER:GY – Grundlagen technisches Zählerwesen
27. 08.2019 in Norderstedt

ENER:GY – technisches Zählerwesen im Kontext Smart Meter
28.-29.08.2019 in Norderstedt

KundeninformationsCockpit – Grundlagen
20.-21.08.2019 in Norderstedt

TEC im KIC – Die Möglichkeiten der Netzakte
22.08.2019 in Norderstedt

LOGA – Grundlagen
27.-29.08.2019 in Norderstedt

VERANSTALTUNGEN

IVU Kundentag Süd
17.09.2019
Ort: Nürnberg, Sheraton Carlton

IVU Kundentag Nord
19.09.2019
Ort: Hamburg, Empire Riverside

Tremondi GmbH – metering days
09.10.2019
Ort: Fulda, Hotel Esperanto



Weitere Informationen unter:
www.ivugmbh.de/akademie
www.ivugmbh.de/veranstaltungen

HERAUSGEBER

IVU Informationssysteme GmbH
Oliver Vetter (V.i.S.d.P.)
Rathausallee 33
22846 Norderstedt
Tel. 040/52 50 64-00
Fax 040/52 50 64-44
www.ivugmbh.de
E-Mail: info@ivugmbh.de

IVU Informationssysteme GmbH
Rathausallee 33
22846 Norderstedt
Tel. 040/52 50 64-00
Fax 040/52 50 64-44
www.ivugmbh.de
E-Mail: info@ivugmbh.de

Archiv IVU EXPRESS:

